

ANZ/NORD/NORD/NORD1 - Mi 11.07.2007

Die Bäume bleiben

Rückzug: Kein Verkauf der Fläche am Westbad

ST. JOHANNIS — Die Stadt rudert zurück: Nach langem Hickhack hat der Werkausschuss nun den Verkauf eines Teilgrundstücks am Westbad abgelehnt.

Wie berichtet, sollte der Erlös einen Teil der Kosten zur Sanierung des veralteten Freibades abdecken. Dagegen formierte sich eine Bürgerinitiative. Sie fürchtete einen Kahlschlag von Bäumen sowie eine neue Bebauung auf den verkauften Grundstücken. Die Gegner sammelten mehr als 1200 Unterschriften und suchten das Gespräch mit den Parteien.

Sprachen sich die Fraktionen der großen Parteien zunächst für den Verkauf aus, gaben sie nun dem Druck aus der Bevölkerung nach. Aber auch bei NürnbergBad schwanden die Befürworter des Grundstücksverkaufs. Der Grund: Nach einer genaueren Prüfung der Finanzierung stellte sich heraus, dass die Kosten trotz des Verkaufs, anders als ursprünglich angenommen, enorm gestiegen wären, so der technische Leiter des Eigenbetriebs, Joachim Lächele. Dennoch: Das neue Freibad müsse kommen. Wie die neun Millionen Euro finanziert werden sollen, werde im nächsten Werkausschuss ein Thema sein.

Alexander Brock